



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2013/11363**
Datum: 09.01.2013
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Frau Sabine Wolff
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.01.2013	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Umsetzung des Beschlusses Einführung des Gender Budgetings in der Stadt Halle (Saale) V/2011/09888

Während der Beratung des Antrages der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Einführung des Gender Budgetings in der Stadt Halle (Saale) V/2011/09888 hat Frau Szabados in Abstimmung mit Herrn Geier in der abschließenden Stadtratssitzung am 23.11.2011 zugesagt, dass Gender Budgeting mit dem Haushalt 2013 eingeführt werden soll, siehe nachstehendes Zitat:

„Und ich würde denken, wir tragen diesem Gedanken mehr Rechnung, wenn wir ehrlich sagen, wir bereiten das jetzt vor und für den Haushalt 2013 machen wir das. Das fände ich einfach ehrlicher. Denn wir können es im Moment nicht leisten. Also der Sache stehe ich sehr aufgeschlossen gegenüber, wir können es aber im Moment [Haushaltsplan 2012] nicht leisten.“ (Oberbürgermeisterin Szabados, 27. Niederschrift Stadtratssitzung 23.11.2011, S. 46)

In Folge dieser Aussage war die Fraktion damals auch bereit, auf die Formulierung „möglichst zugleich“ zu verzichten und sie zu streichen.

Doch finden auch bei der Aufstellung des Haushaltes der Stadt Halle (Saale) 2013 die Grundsätze des Gender Budgetings bisher keine Anwendung, obwohl davon auszugehen ist, dass geschlechtsspezifische Daten in der Verwaltung vorhanden sind (siehe Armutsbericht, Seniorenbericht, Berichte zu HzE). Ungeachtet dessen zur Erinnerung, die Umsetzung innerhalb der EU-Mitgliedstaaten wurde bis zum Jahr 2015 verbindlich vereinbart. Die Zeit läuft ...

Ich frage daher:

1. Warum wurde die zugesagte Einführung im Haushalt 2013 nicht stufenweise (bspw. im Bereich Sport, Kultur oder Soziales, Gesundheit und Gleichstellung) umgesetzt?

2. Wann will die Stadtverwaltung mit der Verankerung der Grundsätze des Gender Budgetings in der Verwaltung beginnen?

gez. Sabine Wolff
Stadträtin NEUES FORUM



15.01.2013

**Sitzung des Stadtrates am 30.01.2013
öffentlicher Teil**

TOP: 9.19

**Anfrage der der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Umsetzung des
Beschlusses Einführung des Gender Budgetings in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2013/11363**

Fragestellung:

1. Warum wurde die zugesagte Einführung im Haushalt 2013 nicht stufenweise (bspw. Im Bereich Sport, Kultur oder Soziales, Gesundheit und Gleichstellung) umgesetzt?
2. Wann will die Stadtverwaltung mit der Verankerung der Grundsätze des Gender Budgetings in der Verwaltung beginnen?

Stellungnahme der Verwaltung:

zu 1.

Die Sensibilisierung der jeweiligen Budgetverantwortlichen für die Umsetzung dieser Aufgabe muss in diesem Jahr verstärkt werden.

Dies ist im Jahr 2012 nicht ausreichend gelungen und daher haben die Aussagen zu Gender Budgeting noch keinen Eingang in den Haushaltsplanentwurf 2013 gefunden.

zu 2.

Für 2014 ist das Ziel, zunächst in ausgewählten Fachbereichen und Dienstleistungszentren mit den Angaben zur Genderanalyse im Rahmen der Produkt- und Leistungsbeschreibung zu beginnen.

Geeignet sind FB (einschließlich ihrer Einrichtungen) und DLZ, die bereits jetzt über geschlechtersensible Daten zu ihren jeweiligen Fachaufgaben (z. B Ziel- bzw. Nutzergruppen) verfügen. Dazu werden in den nächsten Wochen mit den Fach- und Budgetverantwortlichen Gespräche geführt.

Prozesssteuernd (Organisation) werden der FB Finanzen und fachlich begleitend (Erstellung von Handlungsanleitungen sowie Beratung zu der Strategie des Gender Mainstreaming allgemein und Gender Budgeting als ein Handlungsinstrument) die Gleichstellungsbeauftragte tätig.

Egbert Geier
Bürgermeister